

# Ostschweizer Genossenschafter begegneten neuen Energiequellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104962>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gleich drei Genossenschaften sind im vergangenen Jahr neu der Vereinigung ostschweizerischer Wohnbaugenossenschaften beigetreten. Überschattet wurde dagegen das anderweitig erfreuliche Geschäftsjahr dieser Sektion des SVW durch den Tod Karl Zürchers, der als St. Galler über seine Tätigkeit als Verbandssekretär hinaus mit den ostschweizerischen Genossenschaften besonders eng verbunden gewesen war. Sektionspräsident Hans Rohner würdigte denn auch an der am 15. März in Gossau, St. Gallen, durchgeführten Generalversammlung mit herzlichen Worten das rastlose Schaffen des Verstorbenen.

Der genossenschaftliche Wohnungsbau beginnt sich in der Ostschweiz wieder stärker zu regen. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, kann die öffentliche Hand leider dafür nur sehr wenig baureifes Land zur Verfügung stellen. Um diesem Problem nachzugehen, hat die Sektion kürzlich eine Arbeitsgruppe mit Dr. A. Elser, F. Reich, H. Rohner und H. Schneider eingesetzt.

Die Sektion hat sich im verflossenen Jahr an zwei Veranstaltungen mit dem Energiesparen befasst. Sorgen bereitet aber auch die Energieproduktion im Lande selbst. Präsident Rohner wies energisch auf die Inkonsequenz hin, jeden Ausbau der einheimischen Energieproduktion zu bekämpfen, ohne indessen auf den heutigen Lebensstandard verzichten zu wollen.

### Aufschlussreiche Besichtigung

Dass damit keine Absage an «alternative» Energiequellen gemeint ist, bewies die Sektion durch die Besichtigung einer Mehrfamilienhaus-Siedlung in Gossau. Die Überbauung Bühlwiesenstrasse wird vollständig durch Sonnenenergie und Wärme(rück)gewinnung aus einem Bach sowie aus dem Abwasser versorgt. Architekt Bruno Dürr, Thalwil und Ingenieur Peter Hubacher, Engelburg, stellten vorgängig zur Generalversammlung den über 50 Teilnehmern ihr Werk vor. Die für zwei private Auftraggeber erstellten Häuser sind auch hinsichtlich ihrer Konstruktion und Gestaltung bemerkenswert, so dass sie in dieser Zeitschrift noch speziell dargestellt werden sollen.

Die Traktanden der Generalversammlung waren rasch beraten. Kassier A. Weber konnte einen erfreulichen Rech-



*Mehrere «alternative» Energiequellen werden in dieser Siedlung genutzt. Auf dem Dach sind die Sonnenkollektoren erkennbar, unter der Garage wird das Wasser eines Baches gefasst und einer Wärmepumpe zugeleitet. Die Vereini-*

gungsabschluss vorlegen. Gleichwohl beschlossen die Genossenschaftler eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 50 Rappen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden an die Betriebsaufwendungen einer Genossenschaft für Alterswohnungen, die nicht zuletzt dank des Solidaritätsfonds des SVW vor dem Konkurs hat bewahrt werden können. Ihr neuer Präsident, Dr. K. Stadler, bedankte sich denn auch für die genossenschaftliche Solidarität.

Im Schweiz. Verband für Wohnungswesen ist letztes Jahr nach den Worten von Zentralsekretär Dr. Fritz Nigg mit

*dem Rücktritt von K. Zürcher und Zentralpräsident A. Maurer eine wichtige Epoche zu Ende gegangen. Der neue Vorstand unter O. Nauer und das Sekretariat seien bemüht, den Verband als Dienstleistungsbetrieb für die Bau- und Wohngenossenschaften auszubauen. Bei seinem Überblick über die laufenden Tätigkeiten forderte der Zentralsekretär die Genossenschaften auf, die Dienste des Verbandes (Beratung, Drucksachen, Darlehen, Das Wohnen) eifrig in Anspruch zu nehmen und sich an den für sie durchgeführten Veranstaltungen zu beteiligen.*

*fn.*

*Am Vorstandstisch der Vereinigung ostschweizerischer Wohnbaugenossenschaften sitzt seit einem Jahr auch eine*

*Dame, Frau N. Bürgi. Neben ihr, von links nach rechts: K. Schär, P. Elischer, Präsident H. Rohner und A. Weber.*

